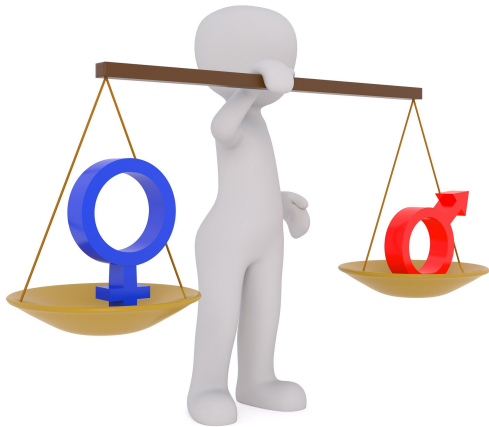


Windsbraut und Hackepeter

Wie gendern wir richtig?

von Gabriele Frydrych

Ich gebe es zu: Auch ich als „alte, weiße Frau“ habe oft destruktiv übers Gendern gespottet und mich trotzdem als Feministin gerühmt. Als ich letztens in einem Kinderheim dem Begriff der „Vormünderin“ begegnete, begriff ich, dass endlich mal Schluss sein muss mit der ständigen Ironie! Da gibt es Menschen, die sich äußerst



ernsthaft um politische Korrektheit bemühen, und andere hintertreiben das, indem sie ihre Mails mit „freundliche Grüßin“ beenden oder in ihre Texte alberne Neuschöpfungen wie „TelefonhörerIn“, „FeuermelderIn“ und „Sündenziege“ einstreuen. Und wo immer sie korrekt alle 60 Geschlechter miteinbeziehen müssten, hängen sie einfach ein „x“ an den Wortstamm, was den Lesefluss unheimlich erschwert: Redakteurx, Leserx, Gesockx, Schülerx und Lehrerx und Bundeskanzlerx.

Glücklicherweise gibt es im Internet ganze Lexika mit Vorschlägen, wie man korrekt und elegant (!!!) gendert: <http://geschicktgendern.de> (Oh je, jetzt bin ich gerade selber in die alte Patriarchenfalle getappt: Es heißt natürlich nicht „man gendert“, sondern: wie „schreibende Lebewesen“ korrekt gendern.) Wir müssen halt alle noch viel lernen. Aber es ist gar nicht so schwer: Das Rednerpult wird zum Redepult, der Bürgersteig zum Gehweg, Leser zu lesender Zielgruppe und ein herrenloser Koffer zum verlassenen Koffer. Die gute alte „Muttersprache“ wird zur neutralen „Heimatsprache“. „Christen“ und „Fußgänger“ verschwinden aus dem politisch unkorrekten Deutsch. Sie werden zu „Menschen christlichen Glaubens“ und „Menschen zu Fuß“. „Kundenwünsche“ heißen jetzt „Wünsche der Kundschaft“. So einfach und elegant kann Gendern sein! Auch das Partizip Präsens Aktiv kommt endlich zu seinem Recht: An den Unis agieren z.B. Studierende und Dozierende, Putzende, Durchfallende und Promovierende und Presse-Sprechende.

Sprache schafft Realität, wie wir alle wissen. Wenn das Wort „Kapitalismus“ nicht mehr erwähnt wird, hören Kapitalismus und soziale Ungerechtigkeit von selber auf! Sprache ist ständig im Wandel. Also seid mutig und sortiert euern Wortschatz und damit auch eure ideologische Einstellung! Da im Nachhinein politisch unkorrekte Details in Kinderbüchern (Pipi Langstrumpf oder Jim Knopf) korrigiert werden, sollte auch bei Sprichwörtern und Redensarten nach geschlechtsneutralen Varianten gesucht werden!

Viele Kochende verderben den Brei

die kleinen Leute von der Straße

der Hund macht genderneutrale Aufrichtungsversuche (früher machte er Männchen)

Die Axt im Haus erspart die Holz verarbeitende Fachkraft

Mit Mann und Maus, Frau und Frosch („Fröschin“ wäre richtig, stört aber hier den Sprachrhythmus)

„Herrgottnochmal“ könnte durch „göttliches Wesen noch mal!“ substituiert werden, der Weihnachtsmann durch „weihnachtliche Illusionserscheinung“ oder „Weihnachtsperson“. Dann finden nämlich beim Studentenwerk, sorry, Studierendenwerk, endlich auch Frauen einen guten saisonalen Job.

Leider gibt es im oben erwähnten Gender-Wörterbuch noch viele Lücken. Deshalb bittet die Verantwortliche Frau Müller (ihr Nachname müsste auch korrekt in Frau Müllerin geändert werden!) um Ergänzungen und Alternativformulierungen, mit denen sich die miesen kleinen Genderfallen umgehen lassen. Ich habe ihr folgende Liste „kommuniziert“:

- Otto Normalverbraucher
- Einen kleinen Mann im Ohr haben
- Der Sensenmann / Müllmann / Blödmann / Klabautermann
- Das Tier im Mann, Heinzelmännchen, Schäferstündchen
- Ein Mann, ein Wort
- In aller Herrgottsfrühe
- Herrlich dämlich
- Ein gemachter Mann sein
- Hintermann und Vordermann
- Lehrjahre sind keine Herrenjahre
- Gewitterziege, Ziegenpeter
- Vorsteherhund, Maulheld, Jäger und Sammler
- Apparatschik, Kennerblick, Expertenwissen
- Hexenschuss, Gottesdienst, Pilgerpfad und Büsserhemd
- „Armer Ritter“, Bruderkuss, Katerfrühstück
- Gevatter Tod
- Studentenfutter
- Arbeiterbewegung, Bauernaufstand
- Schlauberger, Büstenhalter, Korinthenkacker und Wasserwerfer
- Petersilie, Helfersyndrom, Henker, Grabräuber, Barträger, Hackepeter und Sesselfurzer.

Über Ortsnamen wie Mannheim und Herrnhut sollte dringend nachgedacht werden. Auch tägliche Gebrauchsgegenstände wie z.B. das Schachspiel müssen unbedingt bereinigt werden!

Weg mit Läufern, Springern, Bauern und Königen!!! Korrekt sind: diagonal zu bewegende Holzfiguren, springende pferdeähnliche Figuren, landwirtschaftliche Fachkräfte und Staatslenkende. Die Tanz Lehrenden in den Tanzschulen sollten sich die führenden Männer und die zu führenden Frauen abgewöhnen. Einzelne arbeiten schon lange mit Begriffen wie „die Führenden“ und „die Folgenden.“ Geht doch.

Die Zeiten sind endlich vorbei, in denen ein verzweifelter Schulrat die Einstellung eines neuen Kollegen so begründete: „An dieser Schule sind neun Mann schwanger!“



Über die Autorin

Gabriele Frydrych, geb. in Jena, lebt seit ihrem vierten Lebensjahr in Berlin. Studium der Slawistik, Germanistik und Publizistik. Anschließend Referendariat an einem pfälzischen Landgymnasium, danach im Dienst an Berliner Gesamtschulen, meistens an sog. Brennpunktschulen. Die Eindrücke, die sie in den verschiedenen Schulen (inkl. drei Jahre Realschule), in vielen Unterrichtsfächern, Klassen und Kollegien gewann, hält sie seit einigen Jahren in ironischen Texten fest, die in diversen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind. Dabei machen ihr besonders „Bildungsexperten“ und –journalisten große Freude...

Veröffentlichungen

Neuerscheinung: Frydrych, G. (2019): „Man soll den Tag nicht vor dem Elternabend loben“. Pieper Verlag
Frydrych, G. (2017): Mein wundervoller Garten. DuMont Verlag
Frydrych, G. (2013): "Die Dümmersten aus meiner Klasse sind Lehrer geworden!" Books on Demand
Frydrych, G. (2010): Von Schülern, Eltern und anderen Besserwissern: Aberwitz im Schulalltag / Mit 14 Fotos von Claudia Nietzsche, Piper Verlag
Frydrych, G. (2006): Dafür hast du also Zeit!: Wenn Lehrer zu viel Spaß haben. Books on Demand

Kontakt:

grydrych@posteo.de

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
antwort.auswege@gmail.com